
Chronik Abteilung Stockschießen

Zeitabschnitt 1970 bis 1992

Die Stockschützenabteilung wurde 1970 im Gasthaus Maier in Stauden gegründet. Als erster Abteilungsleiter der Stockschützen wurde bei der Gründungsversammlung Johann Kurz gewählt, der damit gleichzeitig die Aufgabe hatte die Abteilung zu organisieren. Nach der Abteilungsgründung war natürlich das erste Ziel eine Stockbahnanlage zu errichten. Nach längeren Planungen und Diskussionen einigte man sich auf eine Stockbahnanlage mit zwei Bahnen, die neben dem Gastwirt Maier in Stauden ihren Platz finden sollte. Bei der 1. Abteilungsversammlung, bei der 18 Teilnehmer anwesend waren, wurde folgende Abteilungsführung gewählt:

Abteilungsleiter: Johann Kurz
Stellvertreter: Erich Beintvogl
Schriftführer : Werner Schäfer
Kassier: Walter Strohmeier

Erste Stockbahn in Stauden

Bereits 1972 konnte mit viel Eigenleistung die Asphaltanlage fertiggestellt werden. Am 18. Juni 1972 wurde die Anlage mit kirchlichem Segen ihrer Bestimmung übergeben. An diesem Tag fand auch gleich das erste Stockschützeturnier in der Vereinsgeschichte auf eigener Anlage statt, das anschließend gebührend mit Tanz im Freien gefeiert wurde. Die Geschenke der Abteilung wurden damals 16 Jahre von Hans Kurz und 6 Jahre von Werner Schäfer als Abteilungsleiter geleitet.

Gründungen in den '70er Jahren

Mit der Fertigstellung der Stockbahnen war der SV Oberndorf damals einer der wenigen Vereine, die eigene Stockbahnen hatten. Als Vergleich folgten Stockschützenabteilungsgründungen bzw. Stockbahnenerrichtungen unserer Nachbarvereine größtenteils später. Die SG Ramsau 1974, ESV Hacklthal 1975, FC Maitenbeth 1977, TSV Haag 1980 und der SC66 Rechtmehring 1983. Die Stockschützen waren damals im Kreis 203 Inn/Chiem eingebunden, da damals der Kreis 205 Mühldorf noch nicht existierte. Die Gründung dieses Kreises erfolgte erst 1976. Die Mühldorfer Stockschützenvereine waren bis dahin im Kreis Altötting integriert. Die Zeitschrift „Der Eisstockschütze“ des Deutschen Eisstockverbandes wurde ebenfalls erst im Juli 1976 aufgelegt. 1976 bestand unsere Stockschützenabteilung aus 33 Mitgliedern.

Aktivitäten der Stockschützen

Erstaunlicher Weise waren die Stockschützen zur Gründungszeit sehr aktiv. In den Gründerjahren wurden neben den legendären Turnieren Veranstaltungen wie „Trimm dich für jedermann“ abgehalten, bei der auch viele Stockschützen aus den umliegenden Vereinen bei diesen Zielmeisterschaften teilnahmen. Zur Geselligkeit gehörten damals der alljährliche Abteilungsausflug sowie die Christbaumversteigerung und das Faschingskranzl.

Da es damals nur wenige Stockschützenvereine gab, mussten unsere Schützen zum Teil sehr weite Strecken zurücklegen. Turnierteilnahmen in Weyarn, Miesbach, Ebersberg, Mittenkirchen, Burgkirchen, Pürten, Kufstein, Heufeld, Götting, Ampfing, Braunau, Wurmannsquick und Schlatzendorf waren keine Seltenheit. Erstmals wurde 1973 der Wettbewerb im Zielschießen veranstaltet, bei dem damals Werner Schäfer als erster Vereinsmeister mit 112 Punkten in die Annalen der Vereinsgeschichte einging.



Die erste Stockbahnanlage in Stauden

Sportliche Ereignisse

Bedingt durch den Trainingsfleiß und den Eifer unserer Stockschützen konnten auch sportliche Erfolge errungen werden. So stieg man 1977 von der C-Klasse in die B-Klasse auf. Ein Jahr später gelang bereits der Aufstieg in die A-Klasse. 1982 kam es zum ersten Höhepunkt in der Vereinsgeschichte der Stockschützen mit ihrem ersten Platz in der A-Klasse.

Als Kreismeister im Kreis 205 Mühldorf stiegen sie in die damalige Bezirksklasse auf. Die Kreismeisterschaften wurden damals auf den Asphaltanlagen von Ampfing, Mößling, Waldkraiburg und Gars ausgetragen. In der Wintersaison 1984/85 konnten sie dann an ihren Erfolg von 1982 anknüpfen und stiegen auf Eis ebenfalls in die Bezirksklasse auf.

Die Statistik der Turnierteilnahmen war im Verhältnis zur heutigen Zeit weitaus höher. Waren es 1978 noch 37 Turniere, die zu besetzen waren, steigerte man die Quote ein Jahr später auf 55 Teilnahmen. Das die Stockschützen früher sehr aktiv waren, zeigt allein die Tatsache, dass sie bereits ab 1978 ihr Wintertraining auf den Kunsteisbahnen in Dorfen absolvierten.

Der nächste Teil der Oberndorfer Stockschützenchronik befasst sich mit dem Zeitraum 1992 bis 1999, die Zeit der zweiten Stockschützenanlage.

Zeitabschnitt 1992 bis 2000

Nach 20 Jahren Stockbahnanlage in Stauden stand für diese Anlage eine Grundsanierung an. Nach reiflichen Überlegungen und Kostenrechnungen kam man zu dem Entschluss, dass eine Grundsanierung mit Gerätehüttenerrichtung in etwa dem Aufwand eines Neubaus entspräche. Da in Oberndorf neben den Sportplätzen mittlerweile auch die Tennisanlage in Betrieb genommen wurde, war es nur eine logische Konsequenz die Stockbahnanlage ins Sportgelände zu integrieren. Mit hohem Aufwand an Eigeninitiative und Eigenleistungen konnte die neue Anlage in Oberndorf am 28. Mai 1992 von Pfarrer Karl Kaiser an Christi Himmelfahrt eingeweiht werden. Für die Fertigstellung wurden von den 65 freiwilligen Helfern ca. 2000 Arbeitsstunden abgeleistet. Allein der damalige Abteilungsleiter Hans Kurz stellte mit 580 geleisteten Arbeitsstunden den absoluten Rekord auf.

Neue Ära der Stockschützenabteilung

Waren es in den vergangenen zwanzig Jahren Werner Schäfer und Hans Kurz, die die Geschicke der Stockschützen leiteten, waren es in dem Zeitraum der zweiten Stockbahnanlage Rudi Oberpichler und Franz Mittermaier, die nun für die Stockschützenabteilung verantwortlich zeichneten. Leider konnte sich Hans Kurz nicht mehr lange an der neuen Anlage erfreuen, da er kurz nach der Errichtung der Anlage an einer heimtückischen Krankheit verstarb. In den Folgejahren mussten wir auch von den Schützen Lorenz Maier und Martin Pfanzelt Abschied nehmen.

Erfolge der Stockschützen

Die Stockbahneröffnung begann sehr verheißungsvoll mit einem Sieg der Oberndorfer Mannschaft über die benachbarten Vereine. Die Ära der zweiten Stockbahnanlage war die erfolgreichste Zeit in der jungen Geschichte der Oberndorfer Stockschützen. In den Jahren 1998 bis 2000 konnten zwei Mannschaften der Oberndorfer Stockschützen insgesamt sechs Mal in die nächst höhere Klasse aufsteigen. Folgende Schützen waren bei diesen Erfolgen vertreten:

Josef Heimann (4), Alfons Groll (3), Georg Gruber (3), Walter Heimann (3), Franz Mittermaier (3), Herbert Peschke (3), Anton Kellner (2), Manfred Schambeck (2) und Werner Rappolder (1). Erster Vereinsmeister im Zielschießen auf der neuen Stockbahn wurde 1992 Josef Heimann mit 116 Punkten.

Gedächtnisturniere

Für drei verstorbene ehemalige Mitglieder der Abteilungsleitung wurden Gedächtnisturniere ausgetragen. Das erste Gedächtnisturnier für Werner Schäfer lief über den Zeitraum von 1988 bis 1997, das letztendlich von den Schützen aus Forsting Pfaffing dreimal gewonnen wurde.

Der Gedächtnispokal von Walter Strohmeier, der von 1989 bis 1994 ausgespielt wurde, wurde vom TSV Haag gewonnen. Den Gedächtnispokal Hans Kurz holten sich die Edlinger Schützen im Zeitraum von 1994 bis 1998 mit nach Hause.

Weitere Aktivitäten

Auf der neuen Stockbahnanlage wurde auch wieder das Turnier der Vereine und Abteilungen ins Leben gerufen, das sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreut. 1996 wurde anlässlich der 25jährigen Abteilungsgründung ein Jubiläumsturnier mit 18 Mannschaften veranstaltet. Neben vielen anderen Vereins- und Brotzeitschießen fand erstmals 1996 ein internes Vereins-Mixed statt, das sich seitdem mit steigender Tendenz ebenfalls großer Beliebtheit erfreut. Das Grafschaftsturnier wurde 1998 in Oberndorf durchgeführt. 1999 richteten die Oberndorfer Stockschützen das DJK-Turnier der Diözese München-Freising auf Eis in Dorfen aus, bei der sich 25 DJK-Mannschaften beteiligten.

Nach sieben Jahren Stockbahnbetrieb erhielt man die Nachricht, dass die gesamte Stockbahnanlage dem Baugebiet „Oberndorf Ost“ weichen müsste. Nach längeren Überlegungen und Diskussionen mit verschiedenen Stellen stand fest, dass die Anlage spätestens im Jahr 2000 dem Wall des Baugebietes weichen musste. Der nächste und letzte Teil der Oberndorfer Stockschützenchronik befasst sich mit der dritten Stockbahnanlage in Oberndorf.



Nach acht Jahren Stockbahnbetrieb in Oberndorf war das Ende der zweiten Stockbahnanlage besiegelt. Die Anlage stand dem geplanten Lärmschutzwall vom Baugebiet „Oberndorf Ost“ im Wege.

Planungsphase

Nach mehreren Diskussionsrunden mit den Bauträgern und den Gemeindevertretern willigte man schließlich der Verlegung der Anlage ein. Die Vereinsvertreter mussten dabei sehr viel Zeit und Nerven investieren um den Standard, den die bisherige Anlage hatte, auch wieder zugesagt zu bekommen. Weder die Planungsphase noch die Realisierungsphase liefen so reibungslos ab wie es vielleicht nach außen hin den Anschein hatte.

Umzugsphase

Der Umzug der Gerätehütte und der Stockschützenhütte erfolgte im September 2000. Beide Hütten wurden kurzerhand abgebaut und an ihrem jetzigen Standort wieder aufgebaut. Das bei der Demontage der Stockbahnanlage bei vielen Stockschützen, die mit unzähligen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden die Anlage errichteten, Emotionen auftraten ist nur natürlich. Schließlich wurde die alte Anlage von der Planung bis zur Inbetriebnahme in Eigenregie erstellt.

Dass dieser Umzug nicht ohne Eigenleistung vollzogen werden konnte war uns vollkommen klar. So musste der notwendige Stockhüttenanbau vom Verein getragen werden. Trotz allen Pannen und Probleme bei der Errichtung der neuen Anlage, kann man abschließend mit dem jetzigen Stand der Anlage, die noch keinesfalls fertig ist, zufrieden sein.

Stockbahnbetrieb

Leider konnte der Stockbahnbetrieb nicht wie geplant im Frühjahr wieder aufgenommen werden, sondern erst mit großer Verzögerung im August 2001. Die Stockbahnen wurden standesgemäß mit einem Eröffnungsturnier ihrer Bestimmung übergeben. Nach einiger Zeit hat sich auf der neuen Anlage wieder der normale Stockschützenalltag eingestellt. Es finden wie bisher die Übungsabende in der Sommerzeit wieder dienstags und freitags statt. Alle internen Turniere wie Einzelmeisterschaften, Mixed-Turniere und die Turniere der Vereine und Abteilungen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

Aktuelles

Die Stockschützenabteilung besteht derzeit aus 60 Mitgliedern mit 32 spielberechtigten Turnierspielern. Die Abteilungsleitung setzt sich seit 2001 wie folgt zusammen: Anton Kellner als Abteilungsleiter, Friedrich Deuschl als Stellvertreter und Thomas Beintvoogl als Turnierwart. Die 1. Mannschaft der Stockschützen spielt auf Eis und Asphalt in der Bezirksoberliga und die 2. Mannschaft auf Eis und Asphalt in der B-Klasse. Unsere dritte Mannschaft spielt im Winter und im Sommer, soweit sie zu den Meisterschaften gemeldet wird, in der C-Klasse. Durchschnittlich haben die Stockschützen in den letzten fünf Jahren jährlich an 33 Turnieren mit jeweils 20 Schützen teilgenommen. Es werden zukünftig jährlich wieder zwei Turniere mit auswärtigen Mannschaften durchgeführt. Seit dem Bestehen der neuen Anlage haben sich erfreulicherweise wieder neue Mitglieder dieser Abteilung angeschlossen. Die Stockschützen freuen sich über jeglichen Zulauf, selbst wenn es nur Passive sind, die an den schönen Sommertagen dem Training zusehen. Mittlerweile nehmen manchmal auch Frauen am Training teil, was durchaus eine Bereicherung für den Stockbahnbetrieb ist. Leider ist die Resonanz bei den Schülern und Jugendlichen noch nicht sehr groß. Die Abteilungsleitung wird sich auch weiterhin darum bemühen Jugendliche und Frauen für diese Sportart zu gewinnen und zu begeistern. Die erfahrenen Stockschützen nehmen sich gerne mit Rat und Tat den Neulingen an. Sportgeräte werden Anfängern und denen, die es nur ausprobieren wollen, selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Die Stockschützen und die Vereinsleitung hoffen, dass diese Anlage nun längeren Bestand haben wird als ihre beiden Vorgänger. Die Stockschützenabteilung wünscht allen Mitgliedern und Kiebitz-Lesern ein schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.



Nachdem im Herbst vergangenen Jahres die Chronik der Stockschützenabteilung in unserer Vereinszeitschrift veröffentlicht wurde, folgt nun eine Zusammenfassung aller wichtigen Ereignisse und Highlights der Stockschützenabteilung seit Bestehen.

- 1970** Abteilungsgründung in Stauden
- 1972** Asphaltbahneinweihung in Stauden
- 1977** Aufstieg in die A-Klasse auf Asphalt
(Adolf Hiebl, Hans Kurz, Georg Münch und Otto Schemmer)
- 1982** Aufstieg in die Bezirksklasse auf Eis
(Albert Brütting, Georg Münch, Rudi Neumann und Otto Schemmer)
- 1985** Aufstieg in die Bezirksklasse auf Asphalt
(Georg Gruber, Hans Kurz, M. Pfanzelt und W. Strohmaier)
- 1987** Abstieg in die A-Klasse auf Eis
(Albert Brütting, Georg Gruber, Hans Kurz und R. Oberpichler)
- 1988** Abstieg in die A-Klasse auf Asphalt
(Georg Gruber, Hans Kurz, Lorenz Maier und Martin Pfanzelt)
- 1991** Abstieg in die B-Klasse auf Asphalt
(Georg Gruber, Hans Kurz, R. Oberpichler und M. Pfanzelt)
- 1992** Asphaltbahneinweihung in Oberndorf
- 1993** Abstieg in die B-Klasse auf Eis
(Georg Gruber, Hans Kurz, R. Oberpichler und M. Pfanzelt)
- 1994** Aufstieg in die A-Klasse auf Asphalt **I. Mannschaft**
(Georg Gruber, Josef Heimann, Anton Kellner, Martin Pfanzelt und Manfred Schambeck)
- 1996** 25jähriges Abteilungsjubiläums-Turnier mit 18 Mannschaften
- 1998** Aufstieg in die A-Klasse auf Eis **I. Mannschaft**
(Georg Gruber, Josef Heimann, Franz Mittermaier und Manfred Schambeck)
- 1998** Aufstieg in die B-Klasse auf Asphalt **II. Mannschaft**
(Alfons Groll, Walter Heimann, Herbert Peschke und Werner Rappolder)
- 1998** Ausrichtung des Grafschaftsturniers in Oberndorf
- 1999** Aufstieg in die Bezirksoberliga auf Eis **I. Mannschaft**
(Georg Gruber, Josef Heimann, Franz Mittermaier und Manfred Schambeck)
- 1999** Aufstieg in die B-Klasse auf Eis **II. Mannschaft**
(Alfons Groll, Walter Heimann, Anton Kellner und H. Peschke)
- 1999** Austragung der DJK-Meisterschaften auf Eis in Dorfen
- 1999** Aufstieg in die Bezirksoberliga auf Asphalt **I. Mannschaft**
(Georg Gruber, Josef Heimann, Anton Kellner und Franz Mittermaier)
- 2000** Aufstieg in die A-Klasse auf Eis **II. Mannschaft**
(Alfons Groll, Josef Heimann, Walter Heimann und Herbert Peschke)

- 2001** Inbetriebnahme der neuen Stockbahnen in Oberndorf
- 2001** Abstieg in die A-Klasse auf Eis **I. Mannschaft**
(Georg Gruber, Josef Heimann, Franz Mittermaier und Manfred Schambeck)
- 2001** Abstieg in die B-Klasse auf Eis **II. Mannschaft**
(Alfons Groll, Walter Heimann, Herbert Peschke und J. Zeiler)
- 2001** Austragung der DJK-Meisterschaften auf Asphalt in Oberndorf
- 2003** Aufstieg in die Bezirksoberliga auf Eis **I. Mannschaft**
(Georg Gruber, Josef Heimann, Franz Mittermaier und Manfred Schambeck)

Bisherige Abteilungsleiter:

16 Jahre	Hans Kurz
6 Jahre	Werner Schäfer
4 Jahre	Rudolf Oberpichler
4 Jahre	Franz Mittermaier
2 Jahre	Anton Kellner

Bisherige Stellvertreter:

8 Jahre	Erich Beintvogl
8 Jahre	Georg Münch
6 Jahre	Rudolf Oberpichler
4 Jahre	Franz Mittermaier
4 Jahre	Anton Kellner
2 Jahre	Friedrich Deuschl

Meister im Zielschießen:

9 mal	Georg Gruber
4 mal	Albert Brütting
3 mal	Georg Münch

Folgende Gedächtnisturniere wurden ausgetragen:

- Werner Schäfer
- Walter Strohmaier
- Hans Kurz

